

Kanadier Tour 2018

Am 9.7.2018 starteten wir in der Früh. Wir waren alle sehr aufgeregt. Zunächst fuhren wir zum Eugen- Schmalenbach-Berufskolleg, um dort die Kanadier aufzuladen. Das war schon ganz schön anstrengend!

Dann ging es Richtung Bever -Talsperre, wo wir die ersten Einweisungen in das Kanadierfahren erhielten. Es wurden erste Teams eingeteilt und dann Rettungsübungen auf der Bever gemacht. Dabei gingen einige von uns über Bord. Obwohl das Wetter nicht so schön war, hat es riesigen Spaß gemacht- und es war auch anstrengend.



Am Dienstag haben wir eine kleine Tour auf der Bever gemacht. Leider hat es an diesem Tag geregnet, was wir alle nicht so toll fanden. Trotzdem haben wir viel gelacht, z.B.

wenn wir während der Fahrt die Besatzung wechseln mussten. Denn es ist gar nicht so leicht, auf dem Wasser den



Kanadier zu wechseln. Immer wieder haben wir „Päckchen“ gemacht. Dann gab es auch mal Belohnungen für Herrn Gillmann. Auch dieser Tag verging sehr schnell.

Am dritten Tag fuhren wir zur Ruhr. Dort haben wir eine mehrstündige Fahrt auf dem Fluss gemacht. Schnell stellten wir fest, dass das Fahren auf einem offenem Gewässer viel



anstrengender ist, als auf einer Talsperre. Aber da das Fahren superviel Spaß macht, achteten wir schnell gar nicht mehr darauf. Am Ufer waren immer wieder interessante Tiere zu sehen.

Auch trafen wir einige andere Kanadier- und auch Kajakfahrer. Das Wetter war an diesem Tag zunächst toll, sodass wir immer

wieder „Päckchen“ machten und das uns treiben ließen. Ziel war schließlich der Kanuverein Witten.

Dort zelteten wir. Bevor wir aber in die Zelte konnten, mussten diese natürlich aufgebaut werden. Jede Zeltbesatzung suchte sich auf dem Zeltplatz einen Ort für ihr Zelt und baute es dort auf. Leider begann es dann recht stark zu regnen. Alle legten sich schnell in ihre Zelte.



Als es etwas trockener wurde, riefen die Lehrer und zusammen. Es musste gekocht werden. Aber auch der Tisch musste gedeckt und im Anschluss an das Essen gespült werden. Die Lehrer teilten uns in Gruppen ein. Nun wurden die Tische gedeckt und gekocht. Es gab Spaghetti Bolognese.



Nach dem Essen spielten wir Wikinger Schach. Das hat sehr viel Spaß gemacht.

Als alle dann in Zelt sollten, stellte sich heraus, dass ein Zelt mit Wasser vollgelaufen war. Hier konnte keiner mehr schlafen. Herr Klausung räumte sein Zelt und schlief im Bootshaus. Um 23.00 Uhr war – nach einem ereignisreichen Tag- Nachtruhe.



Am nächsten Morgen packten wir nach dem Frühstück und dem Waschen unsere Sachen wieder zusammen. Es war nicht ganz einfach, die Zelte wieder zusammenzupacken,

aber mit Teamwork klappte es schließlich doch. Wir packten



alle Sachen in die Bullis und fuhren dann noch einmal Kanadier.

Es war die lustigste Tour, da wir eine Wasserrutsche runterfuhren. Nur Herr Gillmann brachte seine

Truppen sicher ans Ziel.

Frau Krone und Herr Klausung zerriss es mit ihren Teams bei der Fahrt auf der Rutsche. Das war aber gar nicht schlimm- eigentlich hat es sogar richtig Spaß gemacht über Bord zu gehen.



Dann ging es mit den Bullis wieder nach Hause. Vier schöne Tage waren viel zu schnell vorbei.

Gerne würden wir eine solche Aktion wiederholen!!!

-

Von Nancy und Luca I. (7a)